

## AUSSICHT AUF DIE KOMMENDEN DREI MONATE SCHWÄCHT DEN INDIKATORWERT TROTZ GUTER AKTUELLER GESCHÄFTSLAGE

Der Indikatorwert des SCI/LOGISTIKBAROMETERS bewegt sich im April 2017 wie in den Vormonaten deutlich im positiven Bereich, muss jedoch einen kleinen Rückgang in Kauf nehmen. Dieser beruht vorrangig auf den getrübten Aussichten der befragten Transport- und Logistikunternehmen im Vergleich zu den Vormonaten. So fällt der Blick auf die kommenden drei Monate zwar noch immer positiv aus, eine Verbesserung, wie sie im März noch von 60% der Unternehmen erwartet wurde, scheint jedoch nur noch für ein Fünftel der Befragten realistisch zu sein. Ein kleiner Teil der Unternehmen geht sogar von einer Verschlechterung aus. Die aktuelle Geschäftslage wird von der Mehrheit der Befragten hingegen im April als „gut“ eingestuft, 43% berichten von einer Verbesserung der Lage. Auch bei den Preisen konnte eine leichte Verbesserung beobachtet werden. So hat sich der Anteil der Unternehmen, die einen Preisanstieg registrieren konnten, auf 29% erhöht. Zwei Drittel der Befragten konnte die Preise immerhin auf gleichem Niveau halten. Bei den Kosten hat sich hingegen wenig getan. Ähnlich wie im Vormonat berichten zwei Drittel von gleich gebliebenen Kosten und ein Drittel der Befragten musste erneut gestiegene Kosten registrieren. Die insgesamt jedoch deutlich positive Grundstimmung schlägt sich auch auf die Beschäftigungsentwicklung nieder. So hält das bereits im Oktober 2016 registrierte Beschäftigungsniveau bis heute an. Auch für die kommenden sechs Monate ist die Branche positiv gestimmt. Mehr als jedes zweite Unternehmen bekräftigt, die Zahl der Beschäftigten weiter zu erhöhen. Jedes dritte Unternehmen rechnet immerhin mit einer gleich bleibenden Beschäftigungszahl.

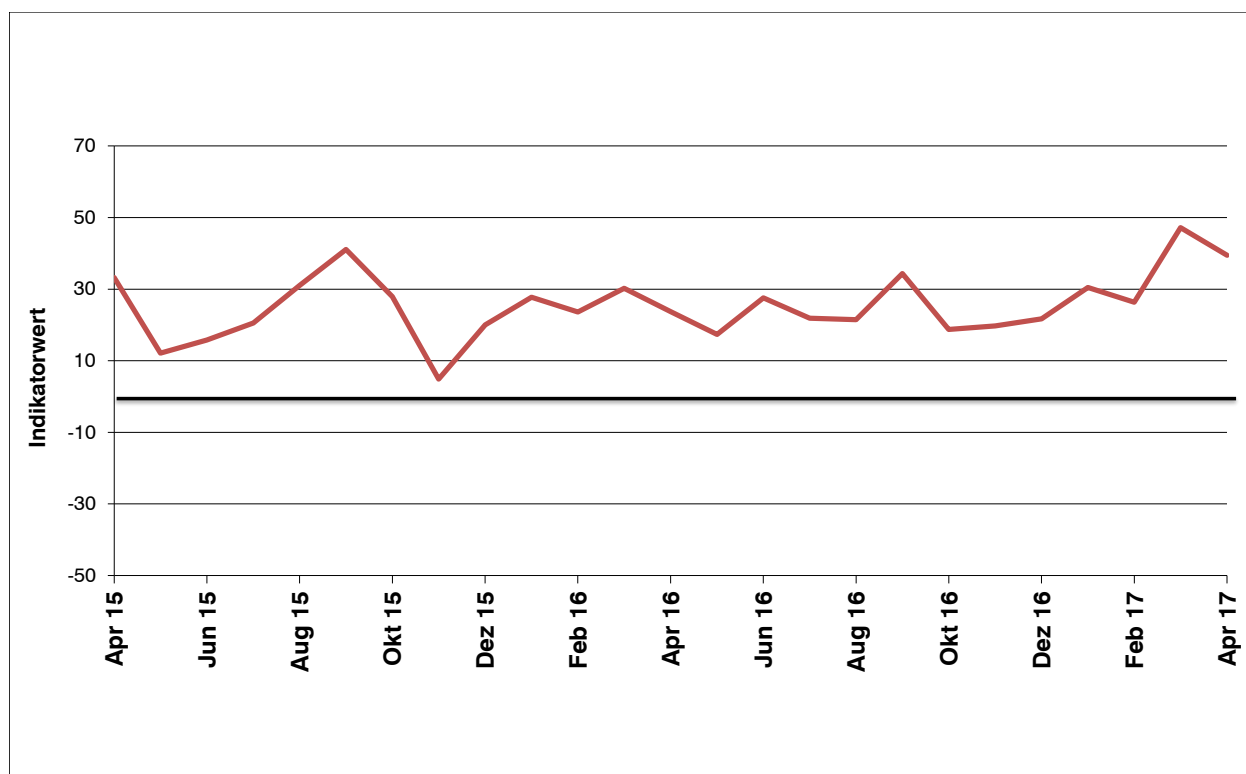


Abbildung 1:  
Geschäftsklimaindex

**Gute Geschäftslage mit verhaltenem Blick auf die kommenden drei Monate**

Ähnlich wie im Vormonat gibt die Mehrheit (57%) der befragten Logistikunternehmen im April 2017 an, dass sich die Geschäftslage nicht verändert hat. Die restlichen Unternehmen (43%) sprechen von einer Verbesserung. Die Einschätzung der derzeitigen Lage fällt noch positiver aus. Bewerteten im März noch 65% der Befragten die Lage als „normal“, sprechen im April 67% von einer „guten“ Lage. Wie im Vormonat gibt kein Unternehmen an, dass die Lage „schlecht“ ist. Der Blick auf die kommenden drei Monate fällt zwar noch immer positiv, aber verhaltener als zuvor aus. Eine Verbesserung, wie sie im März noch von 60% der Unternehmen erwartet wurde, scheint nur noch für ein Fünftel der Befragten realistisch zu sein. Ein kleiner Teil der Unternehmen (5%) geht sogar von einer Verschlechterung aus.

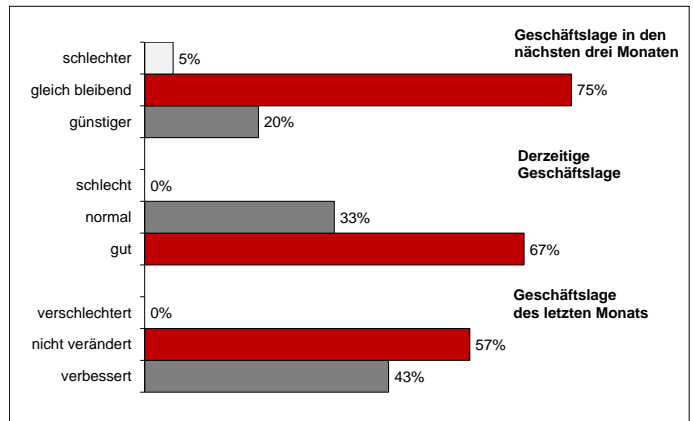


Abbildung 2:  
Geschäftslage

**Weiterhin wenig Bewegung bei den Kosten**

Die Kostensituation hat sich im April 2017 wenig verändert. Ähnlich wie im Vormonat berichten zwei Drittel (67%) von gleich gebliebenen Kosten und ein Drittel der Befragten (33%) musste erneut gestiegene Kosten registrieren. Im gleichen Verhältnis erwartet die Branche die Kostenentwicklung in den kommenden drei Monaten. Erwarteten im Vormonat noch 5% sinkende Kosten, liegt dieser Wert nun bei 0%. Gleichzeitig hat sich jedoch auch der Anteil, der von steigenden Kosten ausgeht, von 38% auf 33% verringert. Im Saldo haben sich die Erwartungen im Vergleich zum Vormonat somit nicht verändert.

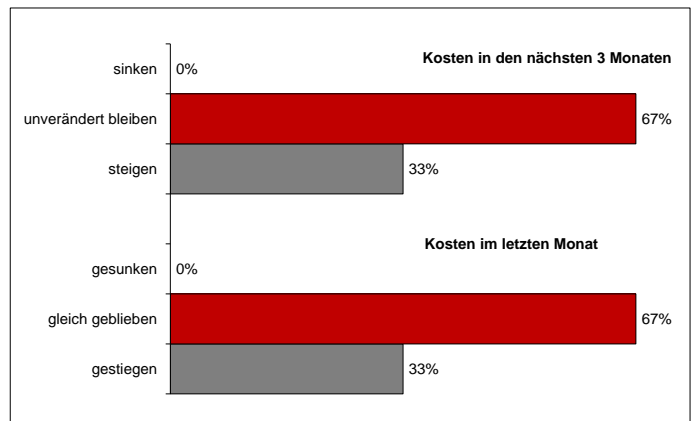


Abbildung 3:  
Kosten

**Preisentwicklung leicht positiv**

Der Anteil der Unternehmen, die einen Preisanstieg registrieren konnten, ist von 14% im März auf 29% im April 2017 eingestiegen. Die Mehrheit (67%) der Befragten konnte die Preise immerhin auf gleichem Niveau halten. Der Anteil lag im Vormonat noch bei 81%. Der Anteil derer, die eine Preissenkung vollziehen mussten, lag auch im April wieder bei 5%. Im Saldo konnte die Branche somit im April höhere Preise erzielen als noch im März. Auch die Einschätzungen für die kommenden Monate fallen positiver aus als noch im März. So rechnen heute immerhin 45% damit, in den kommenden Monaten höhere Preise am Markt erzielen zu können (März: 33%).

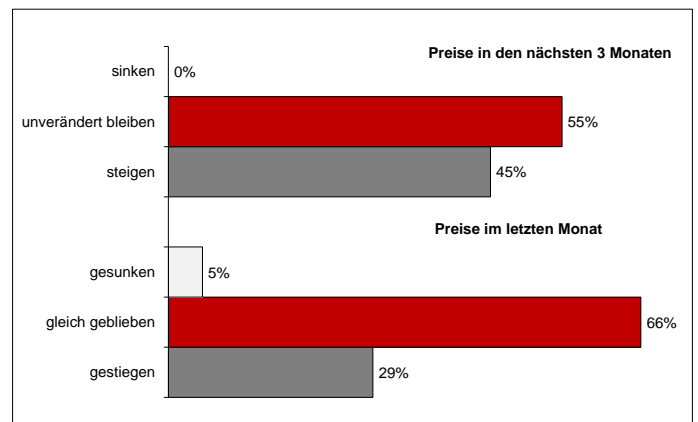


Abbildung 4:  
Preise

### Differenzierte Sicht auf Wachstum bei Logistikimmobilien im Vergleich zum Vorjahr

Auch im Jahr 2017 rechnet die Mehrheit (65%) der befragten Transport- und Logistikunternehmen mit einer positiven Entwicklung für den Bereich Logistikimmobilien. Damit hat der Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 12 Prozentpunkte zugenommen, kann den Wert von 2015 (79%) jedoch noch nicht wieder erreichen. Entgegen dem Vorjahr rechnen die befragten Unternehmen heute mit höheren Wachstumsraten in den nächsten fünf Jahren. So rechnen 5% der Befragten mit einem Wachstum von mehr als 6% (2016: 0%). 32% erwarten eine Steigerung von 4-6% (2016: 6%). Wie im Vorjahr rechnet die Mehrheit (58%; 2016: 65%) mit einem Wachstum von 2-4%. Kein Unternehmen geht heute noch von einem geringen Wachstum von 0-2% aus, 2016 waren es noch 29%. Allerdings geben heute auch 5% der Befragten an, keine Entwicklung mehr zu erwarten, dieser Wert lag 2016 noch bei 0%. Besonders beim Neubau von Kontraktlogistik, Hubs und Umschlagzentren sehen die Befragten Wachstumspotenzial – allerdings müssen dafür auch die Flächen zur Verfügung stehen.

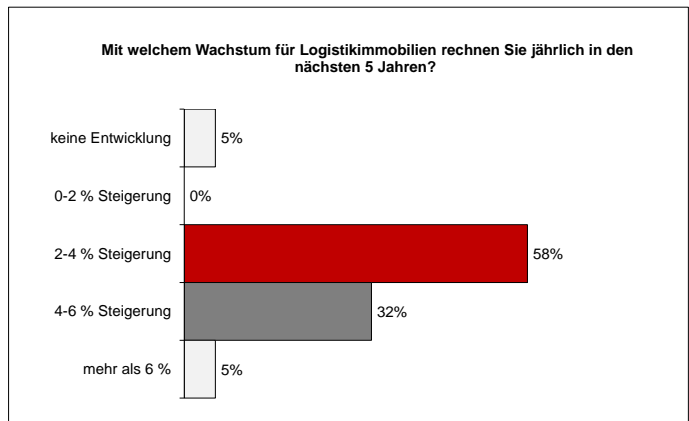


Abbildung 5:  
Logistikimmobilien

### Beschäftigungsentwicklung bleibt positiv

Die Bewertung der Beschäftigungsentwicklung der letzten sechs Monate hat sich im Vergleich zum Oktober 2016 kaum verändert. Erneut geben zwei Drittel (10/2016: 62%) der Unternehmen an, dass die Zahl der Beschäftigten gestiegen ist. Ein knappes Drittel (10/2016: 31%) berichtet von einem gleich gebliebenen Beschäftigungsniveau und nur ein kleiner Teil von 5% (10/2016: 7%) der befragten Unternehmen musste Personal abbauen. Insgesamt ist die Beschäftigungsentwicklung damit äußerst positiv zu bewerten, was auch mit der positiven Geschäftsentwicklung zusammenhängen dürfte. Im Hinblick auf die kommenden sechs Monate scheint die Logistikbranche auch weiterhin Impulse auf dem Arbeitsmarkt zu setzen. Folglich fühlt sich mehr als jedes zweite Unternehmen bekräftigt, die Zahl der Beschäftigten weiter zu erhöhen. Jedes dritte Unternehmen rechnet mit einer gleich bleibenden Beschäftigungszahl. Lediglich eins von 20 Unternehmen geht von einem Personalarückgang aus. Damit dürfte das hohe Beschäftigungsniveau weiterhin bestehen bleiben.

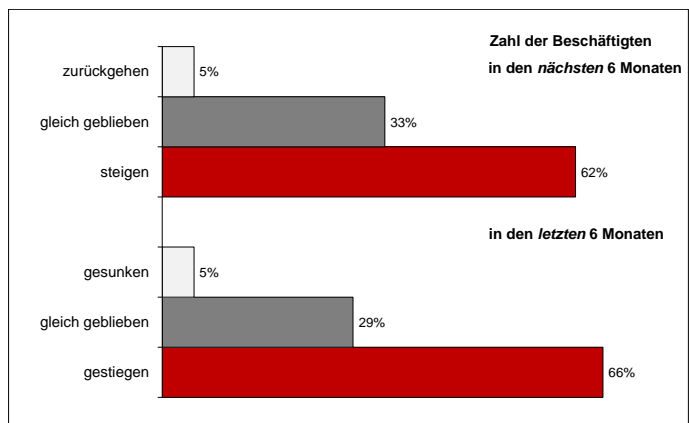


Abbildung 6:  
Beschäftigte

### Digitalisierungsgrad schreitet voran

Industrie 4.0 ist nach wie vor ein viel diskutiertes Thema in der Branche. Die Auswirkungen auf die Logistikbranche, z.B. in Form von Digitalisierung, sind bereits in vielen Bereichen spürbar. Die Logistik scheint jedoch keine Vorreiterbranche zu sein, aber im Vergleich zum vergangenen Jahr hat sich etwas getan. So gibt heute bereits mehr als ein Drittel der befragten Transport- und Logistikunternehmen an, dass der Digitalisierungsstand innerhalb ihrer Unternehmen weit vorangeschritten sei. Im Vorjahr war es gerade mal ein Fünftel. Die breite Mehrheit von 55% sieht ihren Entwicklungsstand noch immer eher auf mittlerem Niveau (2016: 65%). Allerdings ist der Anteil, der sich noch am Anfang der Digitalisierung sieht, von 15% auf 10% geschrumpft. Die Digitalisierung scheint allmählich in fast allen Unternehmen der Transport- und Logistikbranche Einzug zu halten.

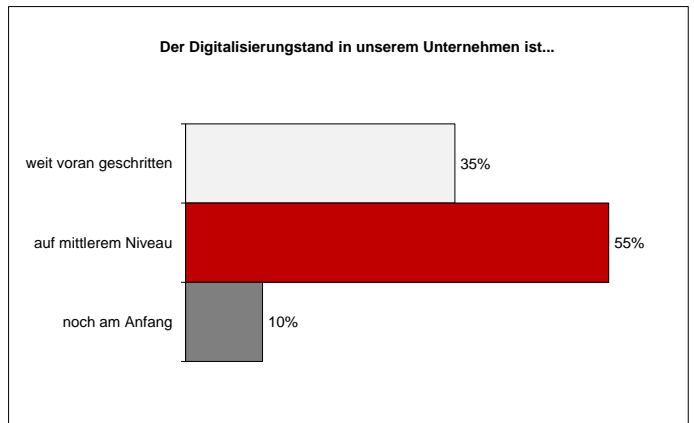


Abbildung 7: Digitalisierung

Nach Einschätzung der Logistiker scheint die Ausbreitung von Industrie 4.0 bzw. Logistik 4.0 eine Reihe an Wachstumshürden zu haben. Der Schutz von unternehmensbezogenen Daten steht dabei für die Befragten wie schon im Vorjahr an erster Stelle (48%). An zweiter Stelle sehen die befragten Transport- und Logistikunternehmen die Akzeptanz innerhalb und außerhalb des Unternehmens und entsprechend qualifiziertes Personal als Wachstumshemmnis. Investitionen sowie Neutralität der IT-Dienstleister scheinen nach wie vor eher von geringerer Bedeutung zu sein.

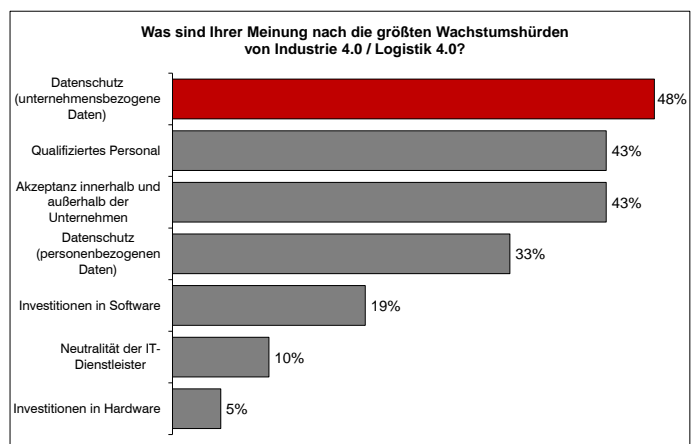


Abbildung 8: Industrie 4.0 / Logistik 4.0

### Akzeptanz für Cloud nimmt leicht ab

Die Akzeptanz für Cloud-Computing scheint sich unter den Logistik- und Transportunternehmen im Vergleich zum Vorjahr nur wenig verändert zu haben. Der Anteil derer, die sich vorstellen können, ihre Software-Lösungen zukünftig in der Cloud zu beziehen, liegt noch immer knapp unter 60% (2017: 57%; 2016: 57%). Der Anteil derer, die sich dies nicht vorstellen können, ist hingegen von 26% auf 33% gestiegen. Folglich scheint sich die Branche eine deutlichere Meinung zu diesem Thema zu bilden. Nur noch 10% der Befragten ist unentschlossen. Dieser Wert lag im vergangenen Jahr noch bei 16%.

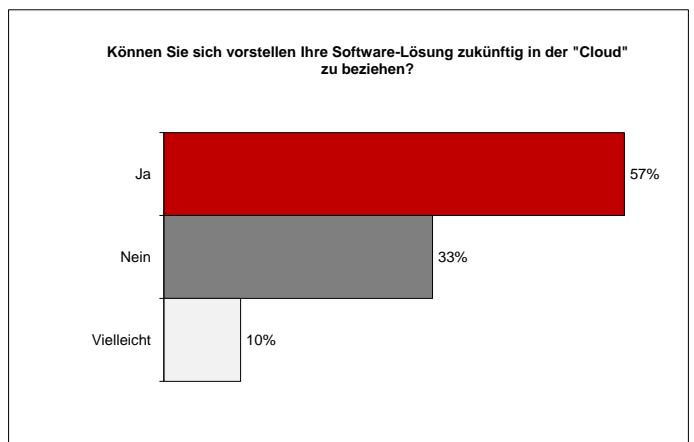


Abbildung 9: Cloud-Computing

## Bulgarischer Logistikmarkt mit wachsender Bedeutung, aber wenig Aktivität deutscher Logistiker

Der Logistikmarkt in Bulgarien scheint für die befragten Transport- und Logistikunternehmen von geringer Relevanz zu sein. Lediglich 25% der Unternehmen sind auf diesem Markt aktiv, davon plant knapp die Hälfte, die Aktivitäten auszubauen. 5% aller Befragten haben vor, in Bulgarien aktiv zu werden. Die Mehrheit der Branche (77%) schreibt dem Logistikmarkt in Bulgarien eine gleich bleibende Bedeutung zu. Knapp ein Viertel aller Befragten erwartet hingegen, dass die Bedeutung des Marktes zunehmen wird. Niemand geht von einer nachlassenden Bedeutung aus. Dem Logistikmarkt in Bulgarien scheint aus Sicht der deutschen Logistiker daher eine positive Zukunft bevorzuzustehen.

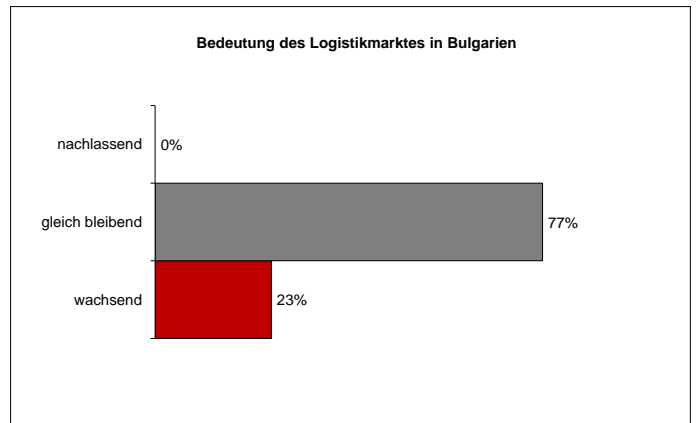


Abbildung 10:  
Logistikmarkt Bulgarien

## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

**Weitere Informationen:**  
Susanne Bölke  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78 - 25  
E-Mail: s.boelke@sci.de